

Beitrag zur Chrysomeliden-Fauna von Amasia

mitgetheilt von

J. W e i s e.

Die nachstehend verzeichneten Chrysomeliden wurden von Hrn. Funcke bei Amasia gesammelt und mir von Hrn. Möhring in Dresden, der dieselben erworben hat, zur Bestimmung übersandt. Ihre Aufzählung ist vielleicht deshalb nicht ganz ohne Interesse, weil dadurch die Kenntniß vom Verbreitungsbezirke vieler, auch in Europa einheimischer Arten, erweitert wird.

Labidostomis asiatica Fald., *propinqua* Fald. und *rufa* Waltl zahlreich, *maculipennis* Lef., *decipiens* Fald. und *brevipennis* Fald. selten. *Lachnaea sexpunctata* var. *pontica*. *Clytra elata* var. *alepensis* Redtb. *Gynandrophthalma biornata* Lef., *limbata* Stev. und *graeca* Lef. *Cryptocephalus Prusias* Suffr., *Möhringi* m., *globicollis*? Suffr., *concolor* Suffr. und *ocellatus* Drap., *Pachybrachys tessellatus* Ol., *Pseudocolaspis graeca* Lef., *Colaphus sophiae* Schall., *Timarcha venosula* Weise, *Entomoscelis adonidis* Pall., *Chrysomela orientalis* Ol., *gypsophilae* Küst., *sculptipennis* Fald., *alternata* Suffr., *didymata* Scriba und *menthastri* Suffr., *Phytodecta fornicata* Brüggem., *Phyllo-decta vulgatissima* L., *Melasoma populi* L., *Phyllobrotica elegans* Kraatz, *Galerucella subcoerulescens* m., *Psylliodes chalcomera* Ill., *Cassida liriophora* Kirb. und *brevis* m. An Coccinelliden fanden sich *Coccinella lyncea* var. *asiatica*, *14-pustulata* L. und *7-punctata* L., *Adonia variegata* Goez., *Halysia 12-guttata* Poda und *22-guttata* L., *Subcoccinella 24-punctata* L.

1. *Lachnaea sexpunctata* var. *pontica*. 2 ♂, die mit der in Oesterreich vorkommenden Normalform übereinstimmen, nur ist die Punktirung der Fld. stärker und der schwarze Punkt 3 der Fld. ist so weit nach hinten gerückt, dafs die gerade Linie, welche die Punkte 2 beider Decken verbindet, durch die Mitte der Punkte 3 geht. Aehnliche Stücke sind mir aus Europa nicht bekannt.

2. *Gynandrophthalma biornata* Lef. (Ann. Fr. 1872. 322): *Oblongo-elongata*, *obscure viridi-aurata*, *antennis nigro-aeneis*, *clypeo minus profunde emarginato*, *fronte inter oculos transversim impresso parce punctato*, *prothorace minus crebre*, *subtiliter elytrisque*

creberrime rugoso-punctatis, his macula apicali aurantiaca. — Long. 5—6 mill.

Körperform von *viridana* Lac., in der Bildung des Kopfschildes und der Färbung mehr mit *amabilis* übereinstimmend, von dieser jedoch durch einfarbige Fühler und den rothen Spitzenfleck der Fld. verschieden, welcher nicht bis zum Hinterrande reicht, sondern dort von einem schmalen grünen Randsaume begrenzt wird. Außerdem ist die Punktirung des Kopfes und Halsschildes weitläufiger und feiner, die der Fld. bedeutend stärker, dichter und zu scharfen Querrunzeln vereint; die Farbe viel dunkler, mehr bläulich-goldgrün, weniger glänzend. Lefèvre's kurze Beschreibung veranlafste mich, hier eine vollständigere zu geben. 3 Männchen.

3. *Cryptocephalus Prusias* Suffr. Ich wollte hier nur darauf hinweisen, daß die Unterschiede, die Marseul in der Tabelle seiner *Cryptocephales* p. 56 anführt, so falsch sind, daß sich die Art darnach nicht bestimmen läßt, denn das Halssch. ist nicht *rugosement ponctué, avec 2 petits points ronds et la bande latérale entière jaune.* Die Art ähnelt *tricolor* Rossi außerordentlich, aber die Seiten des Halsch. sind vorn weniger zusammengedrückt, der Seitenrand, besonders beim ♂, daher bis vorn sichtbar, das Halsch. ist feiner und seichter punktirt, stärker, lackartig glänzend, die beiden weißen Seitenmakeln sind beim ♂ schmal, beim ♀ breit oder oft vollständig zu einer Längsbinde vereint, die beiden weißen Flecke vor dem Hinterrande klein, ziemlich rund (♂) oder groß, schräg, elliptisch (♀). Ein von Suffrian nicht erwähntes, sehr in die Augen fallendes Merkmal besteht darin, daß der schwarze Fleck 3 jeder Fld. bei der vorliegenden Art rund ist.

4. *Cryptocephalus (Proctophysus) Möhringi: Pilosus, coeruleo-viridis, antennis nigris, basi flavo-testaceis, facie, macula alba infra antennis notata, tuberculis 2 instructa, fronte subconvexa, vage canaliculata, lineolis 2 ocularibus flavis, thorace parce punctato nitido, angulis posticis subacutis, elytris crebre transversim ruguloso-punctatis.* — Long. 5—6 mill.

Mas.: *Omnino ut in Cr. Schäfferi, sed antennis longioribus.*

Fem.: *Omnino ut in Cr. Schäfferi, sed emarginatura pygidii angusta, profunda.*

Die Unterschiede von dem sehr ähnlichen *Cr. Schäfferi* sind folgende: Die Farbe ist stärker grün, das Halssch. nach vorn gewölbt, meist feiner punktirt und glänzender, die Hinterecken sind länger ausgezogen und spitzer; die Fld. vorn stärker punktirt und kräftiger quer gerunzelt, auf dem Abfalle zur Spitze dagegen

bedeutend feiner und sparsamer punktiert, die gelbe Linie in der Ausrandung der Augen ist stets deutlich. Das ♂ hat längere Fühler, deren 6 erste Glieder merklich schmalere sind; dem Penis fehlt auf der Unterseite der hohe Längskiel, an dessen Stelle verlängert sich ein breites, flaches, zungenförmiges Hornplättchen über den beiderseits gebogenen Vorderrand hinaus. Beim ♀ ist der Ausschnitt des Pygidiums schmal und tief, das erste Hinterleibssegment ist längs der Mitte nicht kielartig erhöht. 3 ♂ und 4 ♀.

5. *Galerucella subcoerulescens*: *Ovalis, leviter convexa, sordide testacea, macula parva media prothoracis nigra, elytris brunneo-violaceis. Capite nitidulo, parce punctato, thorace lateribus rotundatis, disco parce punctato, nitido; elytris sat dense pubescentibus, subopacis, crebre punctatis, epipleuris ad angulum suturalem mucronatum continuatis.* — Long. 4.5 mill.

Mas.: *Segmento 5: o ventrali apice sat profunde triangulariter impresso.*

Die Art verbindet ungefähr die Körperform der *tenella* mit der Punktirung der *xanthomelaena*; sie ist schmutzig gelbbraun, nur die Fld. (ohne das Schildchen) sind braun mit ziemlich starkem blauem Schimmer. Kopf, Halssch. und Unterseite sind sparsam, die Fld. dicht und fein weißlich behaart. Der Kopf ist mäfsig glänzend, weitläufig, wenig tief aber grob punktiert; Fühler nach der Spitze hin dunkel, Glied 3 kaum so lang als 4. Halssch. überall glänzend, einzeln punktiert, die Mittellinie sehr schwach, mit einem länglichen schwarzen Punkte hinter der Mitte, oder noch 2 kleinen undeutlichen schwarzen Punkten davor; der Eindruck jederseits weit und tief; Seiten schwach gerundet-erweitert. Fld. wenig glänzend, dicht und ziemlich fein punktiert, die Punkte nicht nabelförmig, wie bei *calmariensis* L. und *tenella*. Die Epipleuren sind bis nahe zur Spitze gleich breit und fast bis zum Nahtwinkel deutlich, welcher in eine scharfe Spitze ausgezogen ist. Beine stark. Beim ♂ hat der 5. Bauchring eine tiefe, schmal-dreieckige Grube, die bis zur Hälfte des Ringes nach vorn reicht.

6. *Cassida brevis*: *Breviter-ovalis, subconvexa, supra viridis, nitidissima, subtus nigra, femoribus apice, tibiis, tarsis limboque ventrali flavescentibus; thorace parce subtilissimeque punctato, subpolito, angulis posticis acutiusculis, elytris profunde fere regulariter punctato-striatis, interstitiis angustis, subcarinatis, sutura fere tota maculisque nonnullis disci sanguineis, margine fortiter explanato.* — Long. 6 mill.

Viel breiter, aber etwas weniger gewölbt, auf dem Halssch. glänzender, auf den Fld. stärker punktirt als die am nächsten stehende *ornata* Creutz. (*azurea* F.), fast kreisrund, nur die Seiten leicht parallel, oberseits bräunlichgrün, sehr stark glänzend, das Halssch. und die Zwischenräume der Fld. wie polirt. Kopf schwarz, matt, einzeln stark punktirt, die das Kopfschild begrenzenden Linien vereinigen sich in einem weiten Bogen vor der Fühlerwurzel. Fühler gelblich, die 5 letzten Glieder schwarz, Halssch. sehr kurz, fast dreimal so breit als lang, mit spitzwinkeligen Hinterecken. Fld. am Grunde so breit als das Halssch., dahinter wenig erweitert, hinten gemeinschaftlich breit abgerundet, mit 9 Punktstreifen. Davon sind die äußeren beiden regelmäsig, mit ebenem Zwischenraume, und bestehen aus dicht aneinander gedrängten feinen, überall gleich tiefen Punkten, die sieben inneren sind weiltläufiger, aber viel stärker punktirt und erscheinen dadurch nicht ganz regelmäsig, dafs sie einestheils durch zwei weite Vertiefungen der Fld. hindurchlaufen, anderntheils aber durch einige, zu kurzen Querfalten vereinigte Kanten, welche die Punkte trennen, verbunden werden; besonders tief sind die drei inneren Punktreihen an der Naht, ihre Zwischenräume noch mehr gewölbt, als die äußeren. Die Seiten der Fld. sind sehr breit, flach ausgebreitet, grob runzelig punktirt, am äußersten Rande aufgebogen. Blutroth gefärbt sind einige Makeln am Grunde und hinter dem Schildchen, der Nahtsaum und die drei ersten Punktstreifen. Unterseite schwarz, Spitze der Schenkel, die Schienen und Tarsen, sowie ein schmaler Saum des Bauches gelblich.

7. *Coccinella lyncea* var. *asiatica*: *Prothorace macula albida triangulari, lateribus medium parum superante, maculis 6 elytrorum rubro-testaceis, macula basali et humerali late confluentibus.*

Makel 1 am Seitenrande unter dem Schulterhöcker ist hier mit Makel 2 an der Basis der Fld. stets zu einer einzigen, breiten, winkligen Makel vereint. Während nun so an der Schulter ein Ueberflufs der hellen Färbung auftritt, zeigt das Halssch., der Seitenrand und die Spitze der Fld. immer eine Abnahme derselben. Häufiger findet sich auch eine Form, bei welcher die Makeln 4 und 6 ganz fehlen; der Rand ist höchst selten hell.

Palästina (Abeille de Perrin), Amasia (Möhring), Scharud (Faust).

Cocc. Marmottani Fairm. (Ann. Fr. 1868. 501) aus Marocco könnte zu dieser Varietät zu stellen sein.